

deren Fertigwaren zu beschleunigen. Damit werden Voraussetzungen für die weitere dynamische Entwicklung der ökonomischen Beziehungen zwischen der DDR und der VRB, zur Erhöhung des Volumens des beiderseitigen Warenaustausches um 40-50 Prozent geschaffen.

Erich Honecker und Todor Shiwkow hoben hervor, daß die erfolgreiche ökonomische Zusammenarbeit der DDR und der VRB ein wichtiger Faktor der Festigung und Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den RGW-Mitgliedstaaten und ein Beitrag zur Erfüllung des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration sowie der langfristigen Zielprogramme der Zusammenarbeit im RGW ist.

Beide Seiten unterstrichen das gemeinsame Interesse, die Verbindungen zwischen den staatlichen Organen, Betrieben und Kombinat, wissenschaftlichen, kulturellen und Bildungseinrichtungen, gesellschaftlichen Organisationen sowie die Direktkontakte zwischen Bezirken, Städten und Arbeitskollektiven planmäßig weiterzuentwickeln. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, um den Prozeß des Zusammenwirkens, des besseren Kennenlernens und der Annäherung der Völker der DDR und der VRB weiter zu fördern.

### III

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und der Erste Sekretär des Zentralkomitees der BKP und Vorsitzende des Staatsrates der VRB, Todor Shiwkow, erörterten Fragen der gegenwärtigen internationalen Lage und brachten die volle Übereinstimmung ihrer Ansichten zum Ausdruck.

Sie hoben hervor, daß ungeachtet des Widerstandes der reaktionären Kräfte die Entspannung die dominierende Tendenz in der Entwicklung der internationalen Beziehungen ist.

Die DDR und die VRB sind fest entschlossen, auch weiterhin gemeinsam mit den anderen Mitgliedstaaten der Organisation des Warschauer Vertrages eine aktive und konsequente Politik für die Festigung des Friedens und der Sicherheit in der Welt und für die weitere Durchsetzung der internationalen Entspannung und ihre Umwandlung in einen allumfassenden und unumkehrbaren Prozeß zu führen. Sie bekräftigten die Notwendigkeit, die politische Entspannung durch die militärische zu ergänzen.

Die führenden Repräsentanten der DDR und der VRB würdigten die außerordentlich große Bedeutung der prinzipienfesten und konstruktiven Friedenspolitik der UdSSR und insbesondere den hervorragenden persönlichen Beitrag des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, zu ihrer Verwirklichung.